

## Erfahrungsbericht zum Tag der Regionen am 07.10.2018 in Herborn

---

### Motto

„Weil Heimat lebendig ist“

### Veranstaltungsort

war die Turnhalle, die Aula und der Außenbereich des Johanneum-Gymnasiums in der Konrad-Adenauer-Allee in Herborn

### Die Präsentation der AAK



*Empfang der Redner durch Frau Stock*

Unser Stand in der großen Turnhalle lag in der rechten Ecke im hinteren Bereich, direkt am Durchgang zur Cafeteria, wo zum Auftakt ein Gottesdienst, dann die Grußworte von Vertretern der Politik und danach ein buntes Rahmenprogramm stattfand.

Diese günstige Lage wurde von der Vorsitzenden Frau Stock geschickt genutzt, um die Redner direkt bei ihrem Eintritt in die Halle zu begrüßen und die Präsenz der Arbeitsgemeinschaft Allergiekranke Kind e. V. hervorzuheben.

### Der Stand der AAK

wurde sehr gut frequentiert.

Eine, der am Häufigsten gestellte Frage war: „Gilt ihre Initiative denn nur für Kinder?“

Die von Allergien betroffenen erwachsenen Menschen zeigten einen regen Redebedarf und so kamen interessante Gespräche über Ursachen, und Auswirkungen von Allergien auf, die sich kurz mit einer Themenspanne von „Ambrosia“ bis „Zöliakie“ beschreiben lässt.

Auch ehemalige und aktive Mitglieder besuchten unseren Stand und es bedankten sich sehr viele Menschen für die Hilfe, den Zuspruch und Unterstützung des Vereins, damit es unseren Kindern besser geht.

Dies ging unserer ersten Vorsitzenden Frau Stock sehr nahe.

Nach vielen Jahren ihres persönlichen Einsatzes für die AAK so viel Dankbarkeit zu erfahren, war ein sehr emotionaler Moment.

Ich persönlich wurde mehrfach von älteren Besuchern angesprochen, die sich über die Möglichkeiten der Unterstützung durch den AAK informieren wollten, da Enkelkinder von Allergien betroffen sind. Ich konnte Beitrittserklärungen für den Verein an Interessenten verteilen, die eine Mitgliedschaft im Verein in Betracht ziehen.

## Der Aufbau

unseres Standes mit Nr. 206 verlief zügig und zu unserem Glück blieb unser Nachbarstand unbesetzt, so dass wir uns unerwartet ausbreiten konnten und mehr als das Doppelte an Platz zur Verfügung hatten, als angekündigt.



### Die Anordnung von links nach rechts

- ✓ Flipchart und Materialkoffer mit der Möglichkeit Fragen und Anregungen zu formulieren und anzupinnen.
- ✓ die 2 Seiten des Plakats der Kinderuni zum Thema Kinderrechte an der Leiter, darunter der Aufbau der Bausteine aus beschrifteten Kartons,
- ✓ mit einer Gruppe Stühle zum Ausruhen, Verweilen und um Gespräche zu führen
- ✓ Stehtisch der AAK mit Laptop, Bildschirm und Boxen.  
Drei Filme wurden angeboten zum Thema Diesel, Atmung und Kinderrechte.
- ✓ Tisch für das Informationsmaterial der AAK und die Spendenbox
- ✓ seitlich frequentiert von den Roll-Ups zu den Themen „Hilfe für Kinder, Eltern, Großeltern, Paten und alle Betroffenen“ „Mit einer gesunden Umwelt haben wir gesündere Kinder“ und
- ✓ die Kinderspielecke mit Sitzgelegenheiten am kleinen Tisch mit Malutensilien, dem Teppich auf dem Boden und dem Holzspielzeug.

### Die Beteiligung

war allgemein sehr rege. Die Gelegenheit sich aktiv zu beteiligen wurde gerne genutzt und zeigte sich zum einen durch die zahlreichen Mitteilungen auf unserem Flipchart, aber auch an der Bereitschaft die angesprochenen Vorschläge miteinander zu diskutieren.

### Das Flipchart

bot die Möglichkeit Karten zu beschriften und auf dem Board an zu heften.

Es ging um die Meinung der Besucher in Bezug auf den Klimawandel und die Gesundheit zum Thema „Prävention“.

### Die Karten des Flip-Charts

Das Leben auf dem LAND ist gesünder – aber keiner will hin!
Keine Stinkeautos
Luftreinhalteplan – Politik – Diesel
Weg von Globalisierung – regional werden
Zusatzstoffe in Nahrungsmitteln!
Mit weniger glücklich sein bzw. werden
Raus aus der Kohle
Feststellungs- und Entgiftungskliniken für Umweltgeschädigte, auf Kassenkosten
Strenge staatliche Regulierung der Emissionen neuer Autos
Downsizing der Automotoren

Die Besucher zeigten großes Interesse am Thema und die Gesprächsbereitschaft war auch der allgemein sehr positiven Atmosphäre in der Ausstellungshalle geschuldet.

Die Sitzgruppe, bestehend aus vier Stühlen, wurde für die Diskussion in lockerer Atmosphäre gerne in Anspruch genommen.



*Hier allerdings unbesetzt, aus Datenschutzgründen und wegen des Rechts am eigenen Bild.*

## Fazit

Dieser Tag der Regionen war eine gute Werbung für den Verein und eröffnete Interessierten, wie Betroffenen die Möglichkeit zur Information und zum Erfahrungsaustausch.

Der Gesprächsbedarf der Menschen und das Interesse an unserem Informationsmaterial waren allgemein groß.



*Frau Stock im Gespräch mit interessierten Besuchern*

Am beliebtesten war unsere Kinderecke, die sehr gut bespielt war und immer weitere Menschen mit Kindern zum Spielen anzog, um sich ganz nebenbei über die AAK zu informieren.

Die Filme, die über den Bildschirm flatterten, zogen das Publikum an und wurden auch gerne näher angeschaut. Hauptsächlich der animierte Kurzfilm über „Diesel“ war ein Magnet, aber auch der Film über die Kinderrechte fand großen Anklang, hauptsächlich bei den etwas größeren Kindern, die mit ihren Eltern zum Stand kamen.

Für erwachsene Besucher war die Sitzgruppe der beliebteste Ort. Eine Besichtigung aller Innen- und Außenbereiche der Ausstellung war wohl sehr anstrengend und die Möglichkeit sich mal hinzusetzen und in Ruhe unterhalten zu können, wurde gerne genutzt.

Um sich einmal auszuruhen und sich in Ruhe umzuschauen, war dieser Ort einfach perfekt und natürlich, um auch den Stand der AAK mal etwas näher unter die Lupe zu nehmen.

### Mein Tipp:

Diese drei Elemente sollten, bei der Teilnahme des Vereins an weiteren Veranstaltungen, zukünftig nicht fehlen.

*Heike Stamm*

*Ehrenamtlich Tätige 2018*